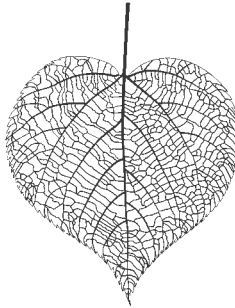


Rob und Joanna Teigen

Gemeinsam mit dir

366 ANDACHTEN FÜR PAARE

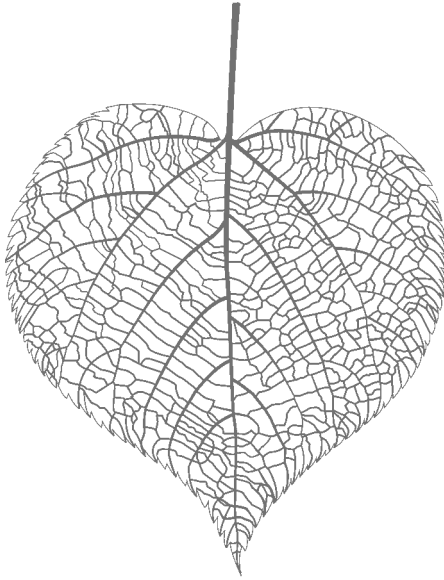
Aus dem Englischen von Oliver Roman



 GerthMedien

*Für Josh und Cassie,
die gerade ihr gemeinsames Leben begonnen haben.
Wir lieben und beten für euch.
Ihr seid für uns ein Geschenk Gottes – an jedem Tag des Jahres.*

Januar



1. Januar

Mutiger Glaube

„Ja, ich sage es noch einmal: Sei mutig und entschlossen! Lass dich nicht einschüchtern und hab keine Angst! Denn ich, der Herr, dein Gott, stehe dir bei, wohin du auch gehst.“ Josua 1,9 (Hfa)

Während Ihres gemeinsamen Lebens wird Gott Sie an viele neue „Orte“ führen. Sie werden vielleicht neue Arbeitsstellen und neue Anschriften haben und neue Menschen kennenlernen. Sie werden gemeinsam tolle Dinge erleben, aber auch mit Herausforderungen konfrontiert werden. Wenn sich eine Veränderung ankündigt, werden Sie sich das eine oder andere Mal lieber in etwas flüchten wollen, das Ihnen vertraut ist. Aber wenn Gott Sie diesen Weg führt, dürfen Sie der Zukunft mutig entgegenzutreten.

Wohin führt Gott Sie heute? Auf welche Veränderung freuen Sie sich schon? Was macht Ihnen vielleicht ein bisschen Angst? Haben Sie das Gefühl, den Herausforderungen nicht gewachsen zu sein? Dann dürfen Sie darauf vertrauen, dass Gott die Kontrolle hat. Nehmen Sie die Verheißung in Anspruch, dass er Ihnen beisteht, wohin Sie auch gehen.

Nichts, das in diesem Jahr passiert, wird Gott überraschen. Er liebt es, Sie mit Segensgeschenken zu überschütten. Und er verspricht Ihnen, alles zu Ihrem Guten zu gebrauchen, weil er Sie liebt. Seien Sie also mutig und entschlossen!

Herr, du wirst uns in diesem Jahr auf vielen Wegen führen, die uns fremd sind. Wir wollen darauf vertrauen, dass du bei jedem Schritt bei uns bist – wenn es über sonnige Höhen geht ebenso wie auf steinig Pfaden. Amen.

2. Januar

Eins plus eins gleich eins

„Ein Mann verlässt seine Eltern und verbindet sich so eng mit seiner Frau, dass die beiden eins sind mit Leib und Seele.“ Matthäus 19,5 (Hfa)

Wir müssen das Leben nach vorne leben, was bedeutet, dass wir die Vergangenheit hinter uns lassen. Wenn Sie ständig über Ihre Schulter blicken, werden Sie auf der Straße Ihres Lebens stolpern und fallen. Oder um den Bezug zum obigen Bibelvers herzustellen: Wenn Sie in der Ehe eine neue Identität annehmen, müssen Sie den Haushalt Ihrer Eltern verlassen und sich Ihr eigenes Zuhause schaffen.

Haben Sie Ihren Vater und Ihre Mutter „verlassen“? Ist Ihnen die Zustimmung Ihrer Eltern wichtiger als die Ihres Ehepartners? Unterstützen sie Sie noch finanziell? Oder haben sie Ihnen ihren Segen gegeben, indem sie Sie als Erwachsene mit eigenen Zielen, Träumen und Lebensentscheidungen respektieren? Vielleicht stehen Sie aber auch schon seit Jahren auf eigenen Beinen und haben gelernt, wie wichtig es ist, dass Sie den Freiraum haben, eigene Entscheidungen zu treffen und Konflikte allein zu bewältigen.

Gott möchte, dass Sie Ihren Vater und Ihre Mutter ehren (nachzulesen in 2. Mose 20,12). Ihre Weisheit und Unterstützung kann auch in Ihrer Ehe noch ein echtes Geschenk sein. Bitten Sie Gott darum, Ihnen zu zeigen, wie Sie einerseits auf eigenen Beinen stehen und eine gute Ehe führen, gleichzeitig aber Ihren Eltern mit Freundlichkeit und Respekt begegnen können.

Herr, zeige uns, wie wir miteinander ein neues Leben aufbauen können. Hilf uns dabei, wirklich eins zu werden. Und zeige uns, wo wir den Rat unserer Eltern annehmen und von ihnen lernen dürfen. Amen.

3. Januar

Ein kindlicher Glaube

„Mit Freundlichkeit und Liebe wollte ich sie ihren Weg führen. Ich habe ihnen ihre Last leicht gemacht – wie ein Bauer, der seinem Ochsen das Joch hochhebt, damit er besser fressen kann, ja, der sich bückt, um ihn selbst zu füttern.“ Hosea 11,4 (Hfa)

In unserer schnelllebigen Welt müssen Kinder rasch erwachsen werden. Jemand gilt dann als erfolgreich, wenn er eigenständig ist, unabhängig, wenn er seine Ellbogen einsetzt. Man sagt uns, dass wir allen Herausforderungen gewachsen sein werden, wenn wir nur eine gute Ausbildung, die neuesten technischen Spielereien und genug Geld auf der Bank haben.

In dieser Weltsicht ist kein Raum für einen kindlichen Glauben. Doch Sie sind das Kind eines Vaters, der weiß, wie sehr Sie sich nach Freundlichkeit und Wärme sehnen. Wenn in diesem Jahr harte Zeiten auf Sie zukommen sollten, müssen Sie sie nicht allein bewältigen. Sie können ihn darum bitten, Sie mit seiner Fürsorge und Liebe zu umgeben, wenn Sie verletzt wurden oder Angst haben. Er ist immer an Ihrer Seite. Er streckt seine Hand nach Ihnen aus und hält Sie, wenn Sie ihn am meisten brauchen.

Denken Sie heute daran, dass Gott nicht nur Ihr Herr und König ist, sondern auch Ihr „Abba, Vater“. Sprechen Sie mit ihm, wenn Sie etwas Schönes erleben – und wenn Sie mit Schwierigkeiten konfrontiert sind. Erzählen Sie ihm von Ihren Erfolgen und von Ihrem Scheitern. Kommen Sie mit Ihren Freuden zu ihm, aber auch mit Ihren Sorgen und Enttäuschungen. Bitten Sie ihn, Ihnen all das zu geben, was Sie brauchen. Lassen Sie sich von ihm leiten, und vertrauen Sie darauf, dass er Sie auf dem richtigen Weg führt. Sie dürfen ihm vertrauen, denn er freut sich über Sie. Sie sind seine Kinder, und deshalb sind Sie ihm wichtig und bedeuten ihm sehr viel.

Herr, wir versuchen so sehr, in jeder Situation stark zu sein. Erinnerung uns daran, wie sehr wir dich brauchen. Danke, dass du unser gütiger, treuer Vater bist und uns liebst. Amen.



4. Januar

Geben Sie, was Sie empfangen haben

Geht vielmehr freundlich miteinander um, seid mitfühlend und vergebt einander, so wie auch Gott euch durch Christus vergeben hat.

Epheser 4,32 (NGÜ)

Weil die Beziehung zu unserem Ehepartner so eng ist, ist er auch oft das Ziel unserer Angriffe. Wir sind wahrscheinlich diejenigen, die zuerst mitbekommen, wenn er scheitert. Wir kennen jede Unzulänglichkeit und wissen, wo er schon einmal versagt hat. Und weil wir einander so gut kennen, sind wir auch versucht, den anderen zu kritisieren. Paulus hat ein Rezept dagegen: Wir sollen uns bewusst machen, dass Gott uns auch vergeben hat, und deshalb unserem Partner mit Liebe und Freundlichkeit begegnen.

Wenn uns die Schwächen unseres Ehepartners auffallen, sollte uns das an unsere eigenen erinnern. Wir können aus eigener Erfahrung nachvollziehen, dass man manchmal entmutigt ist, Probleme mit anderen hat oder schwach wird. Gott begegnet nicht nur uns mit Nachsicht und Gnade, sondern auch unserem Ehepartner. Und das sollte uns wiederum dazu bewegen, ihm ebenfalls mit Geduld und Verständnis zu begegnen.

Lassen Sie heute Ihre spitzen Pfeile im Köcher stecken. Bitten Sie Gott, Mitgefühl und Freundlichkeit zwischen Ihnen wachsen zu lassen. Entscheiden Sie sich bewusst dafür, mit Vergebung und nicht mit

Ablehnung oder Wut zu reagieren. Und loben Sie Gott dafür, dass er Sie durch jede Schwierigkeit hindurchträgt.

Herr, wir danken dir dafür, dass du uns täglich mit Vergebung und Mitgefühl begegnest. Lehre uns zu vergeben, wie du uns vergeben hast. Fülle uns mit deiner Barmherzigkeit und Freundlichkeit. Amen.



5. Januar

Zusammen ist es einfach besser

Es gibt einerseits viele verschiedene Teile und andererseits nur einen Körper. Das Auge kann nicht einfach zur Hand sagen: „Ich brauche dich nicht!“ oder der Kopf zu den Füßen: „Ich brauche euch nicht!“

1. Korinther 12,20–21 (NGÜ)

Alle Gläubigen haben einzigartige Gaben, Leidenschaften und Fähigkeiten, die sie mit anderen teilen können. Nimmt man alle zusammen, wird eine voll funktionsfähige geistliche Familie daraus.

In ähnlicher Weise vereinen sich in einer Ehe auch die unterschiedlichen Stärken der einzelnen Partner. An dem Klischee, dass sich „Gegensätze anziehen“, ist durchaus etwas dran. Wir verlieben uns oft in Eigenschaften, die wir selbst nicht besitzen: Der schüchterne Introvertierte liebt es, dass seine kontaktfreudige Freundin ihn aus seinem Schneckenhaus holt. Der Freigeist liebt an seiner Freundin, dass sie im Gegensatz zu ihm verlässlich ist und alles im Blick behält. Es ist spannend zu entdecken, wie wir „zusammenpassen“.

So wie die Gemeinde von den einzigartigen Gaben der Gläubigen profitiert, profitiert also auch die Familie von den Stärken eines jeden

Mitglieds. Wir dürfen den anderen als Gottes einzigartige Schöpfung feiern und sollten über seine Schwächen nicht frustriert sein. Bitten Sie Gott, Ihnen zu zeigen, wie Sie ihm und einander dienen können. Begegnen Sie einander mit Liebe und stützen Sie sich heute einmal bewusst auf die Stärken Ihres Partners.

Herr, wir danken dir dafür, dass du uns so einzigartig gemacht hast. Zeige uns, wie wir einander lieben und mit unseren Gaben unterstützen können. Amen.



6. Januar

Liebe im Alltag

Die Liebe hat einen langen Atem und ist voller Güte. Sie ist nicht eifersüchtig und spielt sich nicht auf. Die Liebe hat nichts Angeberisches oder etwas, das das Empfinden anderer Menschen verletzt.

1. Korinther 13,4 (WD)

Nach der Hochzeit finden wir schnell heraus, dass Liebe mehr ist als nur ein Gefühl – sie ist harte Arbeit! Wie können Sie Ihrem Partner heute mit Freundlichkeit begegnen? Wie können Sie ihm zeigen, dass Sie ihn lieben? Machen Sie ihm zum Beispiel ein Geschenk, gehen Sie bei der Hausarbeit zur Hand oder machen Sie ein Kompliment. Halten Sie nach Gelegenheiten Ausschau, wie Sie einander helfen, füreinander sorgen und den anderen aufbauen können.

Wahre Liebe fordert von uns aber auch, dass wir unseren Stolz und unsere Vorlieben zurückstellen. Wo wird Ihre Geduld heute auf die Probe gestellt? Gehen Ihnen die Marotten und Angewohnheiten Ihres

Partners auf die Nerven? Bitten Sie Gott, dass er Sie neu mit Nachsicht erfüllt, damit Sie Ihre Verschiedenheiten annehmen können.

Gibt es Dinge, für die Sie Ihren Ehepartner beneiden? Gibt es etwas, das Sie ärgert – denken Sie, er hätte den besseren Job, mehr Spaß und weniger Stress als Sie? Entscheiden Sie sich heute bewusst dafür, sich über die Segensgeschenke zu freuen, die Gott jedem von Ihnen mitgegeben hat. Bitten Sie Gott darum, dass er Ihnen neu Respekt für die Stärken des anderen schenkt.

Richten Sie Ihren Blick auf Jesus – der uns gedient hat, obwohl er eigentlich unser Herr und König ist, und der uns vorgelebt hat, wie wahre Liebe aussieht. Er wird Ihre Herzen einander zuwenden und Ihnen Freude schenken.

Herr, mache uns heute neu bewusst, was wir am anderen schätzen. Vergib uns, wenn wir ungeduldig, eifersüchtig oder dickköpfig sind. Wir wollen einander als Geschenke von dir wertschätzen. Amen.



7. Januar

Echt sein

Manche, die arm sind, geben vor, reich zu sein; andere, die reich sind, tun so, als seien sie arm. Sprüche 13,7 (NL)

Es ist verlockend, das „Bild“ zu kontrollieren, das die anderen von uns haben. Wir tun alles, um so attraktiv, erfolgreich und glücklich wie möglich zu wirken. Kleine Erfolge werden aufgebauscht, und falls wir viel Geld haben, verschleiern wir das oft mit falscher Bescheidenheit. Dass wir Probleme haben oder Fehlschläge erleben, verschweigen wir.

Und viel zu oft geben wir uns mit oberflächlichen Beziehungen zufrieden, damit niemand herausfindet, wer wir wirklich sind.

Doch weil wir durch unseren Glauben an Jesus Christus ein neuer Mensch sind, dürfen wir echt sein. Er lädt uns dazu ein, mit jeder Sünde und jeder Schwachheit zu ihm zu kommen und uns von ihm Gnade schenken zu lassen. Erzählen Sie ihm offen davon, wenn Sie gescheitert sind und seine Vergebung brauchen, und er wird Ihnen vergeben. Laden Sie ihn in die dunkelsten Ecken Ihres Lebens ein, und erlauben Sie ihm, Sie von innen heraus zu verändern.

Und bleiben Sie nicht dabei stehen. Erzählen Sie anderen davon, was Gott in Ihrem Leben tut: dass er Sie verändert und Sie nicht der- oder diejenige sind, der Sie einmal waren. Auf diese Weise sind Sie nicht nur anderen gegenüber offen und ehrlich – lassen sie sehen, wer Sie wirklich sind –, sondern Sie erzählen ihnen auch von der Liebe und Macht Gottes.

Herr, gib uns den Mut, wir selbst zu sein – nicht nur in unserer Paarbeziehung, sondern auch bei Freunden und Familienmitgliedern. Wir wollen nicht länger versuchen, andere ständig zu beeindrucken, sondern ihnen durch unser Leben vermitteln, wie sehr du uns veränderst. Amen.



8. Januar

Innere Schönheit

Macht euch keine Sorgen um äußere Schönheit, die auf modischen Frisuren, teurem Schmuck oder schönen Kleidern beruht. Eure Schönheit soll von innen kommen – das ist die unvergängliche Schönheit eines freundlichen und stillen Herzens, das Gott so sehr schätzt.

1. Petrus 3,3–4 (NL)

Es ist ein echtes Geschenk Gottes, dass man nicht dadurch wirklich schön ist, dass man Zeit im Fitnessstudio verbringt, sein Gesicht mit Make-up bedeckt oder sich unter das Messer des Schönheitschirurgen legt. Alter und Gewicht, Größe und Stil haben aus seiner Sicht keinen Einfluss auf Ihren Wert als sein Kind.

Gott ist vor allem Ihr inneres Selbst wichtig. Nur er kann durch die Oberfläche hindurchschauen und Ihren Glauben, Ihre Motive und Ihre Liebe sehen. Ziehen Sie morgens mit Ihrer Kleidung auch Freundlichkeit und Großzügigkeit an. Erkennen Sie durch die Beschäftigung mit Gottes Wort, was wirklich wahr ist und Bestand hat, genauso wie Sie im Fitnessstudio Kraft aufbauen würden. Weben Sie Worte des Friedens in Ihre Gespräche ein, während Sie Ihr Haar in Form bringen. Schmücken Sie sich außer mit Accessoires auch mit Sanftmut. Auf diese Weise werden Ihre Worte, Ihre Einstellungen und Ihre Großzügigkeit zu Ihrem „Look“, und Sie leben anderen vor, wie Jesus ist.

Beschäftigen Sie sich jeden Tag mit Gottes Wort und bleiben Sie mit ihm im Gespräch. Er wird Ihr Herz und Ihren Geist erneuern und wahre Schönheit schaffen, die ewig währt.

Herr, vergib uns, wenn wir uns auf unsere äußere Erscheinung und nicht auf unser Inneres konzentrieren. Lehre uns, freundlich und ausgeglichen zu sein, während du uns weiterhin Jesus ähnlicher machst. Amen.

